

# Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs in NRW e.V.

vlbs · Ernst-Gnoß-Str.22 · 40219 Düsseldorf



Fachverband im  
Deutschen Beamtenbund

25. Januar 2023

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME  
18/260**

Alle Abgeordneten

## Stellungnahme des vlbs zum

**Antrag der CDU und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Mit einer Arbeits- und Fachkräfteoffensive im Bereich der beruflichen Bildung dem Fachkräftemangel in Nordrhein-Westfalen begegnen**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
sehr geehrte Abgeordnete,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der vlbs bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme und bittet den Ausschuss um Berücksichtigung der nachfolgenden Impulse, die wir gerne auf Wunsch weiter ausführen können.

Der vlbs begrüßt die Bestrebungen, dem Fachkräftemangel mithilfe einer Arbeits- und Fachkräfteoffensive im Bereich der beruflichen Bildung entgegenwirken zu wollen.

Die Frage nach der Lösung der Fachkräftesicherung ist sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Fragestellung. Lösungsansätze aus quantitativer Sicht müssen sich aus Sicht des vlbs mit folgenden Schwerpunkten beschäftigen:

- Frühzeitige Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Werdegang
- Attraktivitätssteigerung der Berufsausbildung
- Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung
- Ausbildung für zugewanderte Menschen zeitgemäß gestalten
- Sicherstellen von Praktikumsplätzen durch die Wirtschaft

Lösungsansätze aus qualitativer Sicht müssen aus Sicht des vlbs folgende Punkte im Fokus haben:

- Sicherstellung der Unterrichtsversorgung
- Sicherstellung der Fachklassen in ländlichen Regionen
- Zukunftsorientierte Ausstattungen der Berufskollegs

Vorsitzender:  
Michael Suermann

Geschäftsführer:  
Ralf Laarmanns

Ernst-Gnoß-Str. 22  
40219 Düsseldorf  
„Portobello“- am Landtag

Tel. 02 11/4 91 25 95

www.vlbs.de  
E-Mail: info@vlbs.de

Bankverbindung:  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE 91 3005 0110 0043 0080 85  
BIC: DUSSEDE3333

Vereinsregister Düsseldorf 3478

Eine Schlüsselrolle bei der Fachkräftesicherung haben aus Sicht des **vlbs** Berufskollegs mit ihren vielfältigen Bildungsgängen. Berufskollegs bilden das Dach für 16 Bildungswege in den vier Sektoren des Berufsbildungssystems und bedienen erfolgreich die Felder „duale Berufsausbildung“, den Übergangssektor, das „Schulberufssystem“ sowie die berufliche Weiterbildung.

Die Studie von Prof. Dr. Dieter Euler, „Die Rolle der Berufskollegs im Nordrhein-Westfälischen Bildungssystem“<sup>1</sup>, welche von der Bildungsinitiative „RuhrFutur“ koordiniert wurde macht deutlich, welches Schwergewicht die Berufskollegs in der Bildungslandschaft darstellen.

- Die Schulform Berufskolleg mit über 500.000 Schülerinnen und Schülern ist direkt nach den Grundschulen die zweitgrößte Schulform des Landes.
- Jede dritte Hochschulzugangsberechtigung in NRW wird am Berufskolleg erworben.
- Über 30% der Neuzugänge in der dualen Ausbildung sind ehemalige Schülerinnen und Schülern vom Berufskolleg. Damit gehen mehr Lernende vom Berufskolleg in die duale Ausbildung als von Haupt-, Realschule und Gymnasium zusammen.
- Der Anteil der Auszubildenden mit Hochschulzugangsberechtigung ist in NRW im Zeitraum von 2011 bis 2020 um über 10 Prozentpunkte auf 42,6% gestiegen.
- Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler, die eine Hochschulzugangsberechtigung erwerben, lag in NRW am Berufskolleg mehr als doppelt so hoch, wie am Gymnasium.

### Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Werdegang

Bei allen Bemühungen durch KAOA wird deutlich, dass der Übergang von der Sekundarstufe I in die duale Ausbildung nicht im erforderlichen Maß gelingt. Die einzige Schulform, die quantitativ maßgebliche Zahlen für Neuanfänger in die Berufsausbildung liefert ist das Berufskolleg. Der **vlbs** empfiehlt, die allgemeinbildenden Schulen durch engere Kooperationen systematisch miteinander zu verzahnen, so dass in allen Schulformen der Grad der beruflichen Orientierung steigt. Berufskollegs erproben zurzeit im Rahmen der „Regionalen Bildungszentren Modelle zur Berufsorientierung im Übergangssektor der Berufskollegs, die sich auch auf allgemeinbildende Schulen übertragen ließen. Junge Menschen die sich für einen Vollzeitbildungsgang am Berufskolleg entscheiden bekommen auch hier deutlich mehr berufliche Einblicke und Orientierung als an einem äquivalenten Bildungsgang einer allgemeinbildenden Schule. Eine frühzeitige berufliche Orientierung schützt junge Menschen vor Irrwegen und Studienabbrüchen und vermindert somit private und volkswirtschaftliche Misserfolge.

### Attraktivitätssteigerung der Berufsausbildung

Ausbildungsangebote müssen vor Ort sichergestellt werden. Nicht nur Ausbildungsbetriebe sind hier gefordert, sondern auch das Bildungsangebot von Berufskollegs muss in der Region sichergestellt sein. Kurze Wege erhöhen die Attraktivität von Ausbildung. Hierzu muss aus Sicht des **vlbs** sichergestellt werden, dass möglichst viele Berufe auch in ländlichen Regionen ausgebildet werden können. Berufskollegs mit kleinen Lerngruppen benötigen hier zusätzliche Ressourcen zur Sicherstellung des Unterrichts. Im Rahmen der „Regionalen Bildungszentren“ werden zurzeit Modelle zur Distanzbeschulung erarbeitet, die bei günstigen Rahmenbedingungen unterstützen können.

---

<sup>1</sup> Die Rolle des Berufskollegs im nordrhein-westfälischen Bildungssystem – Prof. Dr. Dieter Euler, RuhrFutur gGmbH (Hrsg.) 2022

## Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Bildungswege dürfen nicht als Sackgassen empfunden werden. In der beruflichen Bildung hat jeder Mensch sein Leben lang die Möglichkeit sein volles Potenzial zu entfalten. Neben den beruflichen Abschlüssen werden parallel allgemeinbildende Schulabschlüsse ermöglicht, die zu weiteren Bildungsabschlüssen und Weiterbildungen einladen. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems ist eine notwendige Bedingung für dessen Attraktivität.

Verbesserungspotenzial sieht der vlbs bei der Gestaltung von Übergängen durch Anerkennung von Leistungen um individuelle Bildungswege zu verkürzen. Hier wünscht sich der vlbs noch mehr Engagement des Landes bei der Gestaltung von Anerkennungen erworbener beruflicher Qualifikationen bei öffentlichen Hochschulen und Universitäten.

Zur Steigerung der Attraktivität der beruflichen Ausbildung empfiehlt der vlbs, Modelle wie die **studienintegrierende Ausbildung** weiter auszubauen.

## Ausbildung für zugewanderte Menschen zeitgemäß gestalten

Sprache ist der Schlüssel zur Bildung. Beim Versuch der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland sollte aus Sicht des vlbs verstärkt Überlegungen der Handwerkskammern und der IHK angestellt werden, ob Prüfungen nicht auch vermehrt in englischer Sprache angeboten werden. Beispielsweise in der IT-Branche ist es schwer nachzuvollziehen, warum Deutschland hier eine europäische Sonderrolle einnimmt.

## Sicherstellen von Praktikumsplätzen durch die Wirtschaft

Ohne Praktikumsplätze geht es nicht. Gut gemeinte und von der Idee auch gute Bildungsgänge wie zum Beispiel der FOS-Informatik laufen Gefahr wieder eingestellt zu werden, da die Schülerinnen und Schüler nicht ausreichend Praktikumsplätze zur Verfügung haben.

## Sicherstellung der Unterrichtsversorgung

Die Lehrer-Schüler-Relation im Bereich der Teilzeit-Berufsschule ist von 1:41,64 auf mindestens 1:35 abzusenken, damit der Unterricht nach KMK Vorgaben im vollen Umfang erteilt werden kann. Der vlbs fordert außerdem, dass die Vertretungsreserve auf das gleiche Maß anzuheben, welches den anderen Schulformen im Durchschnitt gewährt wird, damit in den Prüfungsphasen der Unterricht sichergestellt wird.

Berufskollegs haben in bestimmten Fachrichtungen einen extremen Lehrkräftemangel, da die Berufskollegs beim Personal mit der Wirtschaft konkurrieren. Außerdem dauert die Ausbildung der Lehrkräfte am Berufskollegs ein Jahr länger als die Ausbildung für alle anderen Lehrämter. Der vlbs empfiehlt für die Mangelfächer Zulagen zu zahlen und Stipendien für Referendarinnen und Referendare einzurichten, damit die Lehrkräfteversorgung sichergestellt wird.

## Sicherstellung der Fachklassen in ländlichen Regionen

Nicht nur quantitativen Aspekten ist dieser Aspekt zu betrachten, sondern auch aus qualitativer Sicht ist dieser Aspekt zu beleuchten. Die oben skizzierte Unterstützung der Sicherstellung der Ausbildung von Berufen mit kleinen Lerngruppen durch Distanzunterricht muss sorgfältig abgewogen werden. Nicht in allen Berufsgruppen und Jahrgängen wäre so ein Vorgehen zielführend.

## Zukunftsorientierte Ausstattungen der Berufskollegs

Die Qualität der Ausstattung der Berufskollegs ist abhängig vom finanziellen Potenzial des Schulträgers. Gerade in strukturschwachen Regionen ist eine sehr gute und attraktive Berufsausbildung dringend geboten, damit die Region sich zukünftig positiv entwickeln kann. Berufskollegs müssen aus Sicht des vlbs landesweit in der Ausstattung umfangreich unterstützt werden, um überall im Land zukunftsweisende und attraktive berufliche Bildung zu ermöglichen.

Vorsitzender:  
Michael Suermann

Geschäftsführer:  
Ralf Laarmanns

Ernst-Gnoß-Str. 22  
40219 Düsseldorf  
„Portobello“- am Landtag

Tel. 02 11/4 91 25 95

www.vlbs.de  
E-Mail: info@vlbs.de

Bankverbindung:  
Stadtparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE 91 3005 0110 0043 0080 85  
BIC: DUSSEDE3333

Vereinsregister Düsseldorf 3478

### Die Potenziale der Berufskollegs sind noch lange nicht ausgeschöpft.

Die Komplexität der Berufswelt spiegelt sich in der Struktur der Berufskollegs wider. Von den Schülerinnen und Schülern am Berufskolleg befinden sich etwa 50 % im dualen System der Berufsausbildung. Etwas mehr als 20% erlernen ihren Ausbildungsberuf im rein schulischen Kontext (Schulberufssystem) und mehr als 25% befinden sich im Übergangssystem (Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachschule). Berufliche Orientierung und Vorbereitung findet maßgeblich an den Berufskollegs statt. Das wird deutlich, wenn man bedenkt, dass 30% der Neuzugänge in der dualen Ausbildung ehemalige Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs sind. Die sich hier ergebenden individuellen und erfolgreichen Bildungsbiografien sind beispielsweise im nordrhein-westfälischen Bildungssystem.

Berufskollegs tragen damit maßgeblich dazu bei, den Fachkräftemangel im Land zu mindern.

Berufskollegs. Eine mit zusätzlichen personellen Ressourcen versehene Vernetzung der Berufskollegs mit anderen Schulformen würde die Berufsorientierung der jungen Menschen im Land deutlich voranbringen.

### Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufe

Ein Schwerpunkt in der rein schulischen Ausbildung, dem Schulberufssystem, nehmen die Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen ein. Etwa 80 % der Schülerinnen und Schüler in den rein schulischen Ausbildungsgängen, die zu einem Berufsabschluss führen, befinden sich in diesem Bereich. Das Potenzial durch die Kopplung des Übergangssystems mit Sektoren, in denen ein starker Fachkräftemangel herrscht, sind Erfolgsmodelle. Berufskollegs zukünftig noch intensiver im sozialen Bereich und vor allem im Gesundheitssektor einzubinden, wie es in anderen Bundesländern (Rheinland-Pfalz, Thüringen, Sachsen) läuft, wäre ein Schlüssel deutlich mehr junge Menschen für diese wichtigen Aufgaben zu gewinnen.

Berufskollegs sind grundsätzlich in der Lage dem Fachkräftemangel im Land erfolgreich entgegenzuwirken. Das Ganze geht aber nicht zum Nulltarif. Sowohl in der Lehrkräfteaus- und Weiterbildung müssen Kompetenzen gelegt werden, dass Lehrkräfte am Berufskolleg der sehr heterogenen Schülerschaft, dem rasanten technologischen Fortschritt, den Ansprüchen an Kooperationsbedarfen sowie der Komplexität des Arbeitsplatzes gerecht werden. Der Arbeitsplatz am Berufskolleg muss attraktiver werden und von Verwaltungsarbeiten befreit werden, so dass sich deutlich mehr Menschen bereit erklären diesen wichtigen Beruf zu ergreifen.

Wer an der beruflichen Bildung spart gefährdet die Struktur der Gesellschaft und den Wohlstand des Landes.

Michael Suermann

Vorsitzender **vlbs**

Vorsitzender:  
Michael Suermann

Geschäftsführer:  
Ralf Laarmanns

Ernst-Gnoß-Str. 22  
40219 Düsseldorf  
„Portobello“- am Landtag

Tel. 02 11/4 91 25 95

www.vlbs.de  
E-Mail: info@vlbs.de

Bankverbindung:  
Stadtparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE 91 3005 0110 0043 0080 85  
BIC: DUSSEDDXXX

Vereinsregister Düsseldorf 3478

Vorsitzender:  
Michael Suermann

Geschäftsführer:  
Ralf Laarmanns

Ernst-Gnoß-Str. 22  
40219 Düsseldorf  
„Portobello“- am Landtag

Tel. 02 11/4 91 25 95

[www.vlbs.de](http://www.vlbs.de)  
E-Mail: [info@vlbs.de](mailto:info@vlbs.de)

Bankverbindung:  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE 91 3005 0110 0043 0080 85  
BIC: DUSSEDDXXX

Vereinsregister Düsseldorf 3478